

**NOTDIENST**

**Krankentransport:**  
Integrierte Leitstelle  
0385 / 5000217  
**Ärztlicher  
Bereitschaftsdienst:**  
Notruf 116-117  
 **Rettungsdienst,  
Feuerwehr, Notarzt:**  
**Zentraler Notruf 112**  
**Polizei-notruf: 110**

**Telefonseelsorge**

0800 / 111 0 111 oder  
0800 / 111 0 222

**Kinderschutzhotline**

Tel. 0800/1414007  
Bei Hinweisen auf Miss-  
handlung von Kindern

**Weißer Ring**

Verein zur Unterstützung  
von Kriminalitätsoffern,  
Notruf: 0180 / 3 34 34 34

**Zahnärztlicher  
Notdienst**

Tel. 0385 / 50000

**ARZTBEREITSCHAFT****Bereich Ludwigslust:**

0180 / 5868 222 524

**Bereich Dömitz:**

0180 / 5868 222 521

**APOTHEKEN****28. Oktober****GRABOW**

Mühlen-Apotheke  
Mühlenstraße 9  
Tel. 038756/70010

28. Oktober bis  
3. November

**Dömitz/Heiddorf/Kaliß****Kranich-Apotheke**

Eldeau 16, Neu Kaliß  
Tel. 03 87 58/ 267 17

werktags bis 21 Uhr, Sa. 17  
bis 18 Uhr, So. und Feiertag  
von

10 bis 11, 17 bis 18 Uhr

**TIERÄRZTLICHER  
NOTDIENST**

bis 31. Oktober

**Ludwigslust, Grabow,  
Neustadt-Glewe****Großtiere:**

Tierärztin Gundlach,  
Klein Warnow

Tel. 0151 / 51186051

**Kleintiere:**

Tierarztpraxis Dr. Erbslöh,  
Neustadt-Glewe

Tel. 038757 / 558100

# Lieblingsknolle 2019: Baby Lou

Finale der Lewitzer „Tüffel-Wochen“ auf dem Hof Denissen in Wöbbelin/ Rund 1800 Menschen wählten ihren Kartoffelfavoriten

Von Tina Wollenschläger

**WÖBBELIN** Mit der einen Hand hält Liah die Kartoffel, mit der anderen drückt sie zwei Reißzwecken hinein: Die Augen. Dann noch eine: Die Nase. Es folgt eine Packung Zahnstocher. Konzentriert platziert die Sechsjährige einen neben dem anderen. Die Stacheln. „Es ist gar nicht so leicht für Kinderhände, die Hölzchen in die rohe Kartoffel zu piksen“, sagt Marianne Böhthfür. Wie in jedem Jahr bastelt die pensionierte Erzieherin als „Kartoffelmaus von Banzkow“ – das Maskottchen der „Lewitzer Tüffelwochen“ – mit den Kindern Kartoffeltiere: Igel, Mäuse und Raupen. So auch am vergangenen Sonnabend beim Finale auf dem Hof Denissen.

„Heute ist hier so viel los, wie schon lange nicht mehr“, sagt Marianne Böhthfür. Sie sei noch gar nicht dazu gekommen, ihre Lieblingsknolle zu verkosten. Und das wird wohl auch nichts mehr werden: Bis 13 Uhr am Stand der Agp Lübesse, ist es die letzte Gelegenheit. Auch die kleine Liah hat nicht gewählt, sagt sie. Dass mache aber nichts, alle Kartoffeln würden ihr gleich gut schmecken – vor allem als Pommes.

Doch so einfach ist das nicht: Kartoffel-Geschmäcker seien eben verschieden, so verschieden wie die Kartoffelsorten selbst, so Rainer Mönch, Vorsitzender des Lewitz-Vereines, dessen persönlicher Kartoffelfavorit „Laura“ dieses Jahr gar nicht am Start war. „Baby Lou“ hat das Rennen gemacht. Eine kleine Sorte mit tiefgelbem Fruchtfleisch. Süß im Ge-



Na, welche schmeckt am besten? Bis 13 Uhr konnte am Stand der Agp Lübesse noch abgestimmt werden. FOTOS: WOLLENSCHLÄGER

schmack. „Baby Lou“ konnte sich mit 528 Stimmen gegen ihre Konkurrentinnen, die Sorten ‚Belana‘, ‚Penni NN‘ und ‚Regina‘, durchsetzen“, so Rainer Mönch. Insgesamt hätten rund 1000 Menschen mehr als im vergangenen Jahr am „Lewitzer Tüffeltest“ teilgenommen: Ein Erfolg, den der Vorsitzende dem neuen Konzept, der Miteinbeziehung der Gastronomie, zuschreibt. Und dem sonnigen Wetter natürlich, das über 800 Leute auf den Hof Denissen lockte.

Auch die Gastgeberin, Michaela Denissen, ist zufrieden: „War schön. Schönes Wetter, schöne Stimmung und schön viele Leute.“ Ihre ganze Familie war im Einsatz. Vom Eisverkauf, über Kartoffelsuppe- und Backkartoffelzubereitung bis hin zum Grill,



Eine Tradition: Kinder basteln mit der „Kartoffelmaus“.

wo auch sie selbst die Grillzange schwang.

Die Attraktion des Nachmittags neben Bauernmarkt und Kartoffelspartakiade – nicht nur bei den Kleinen: „Wir haben Kälbchen gesehen“, berichtet Liah mit

strahlenden Augen. Zusammen mit ihrer Schwester Ehm und Mutter Sabrina Krause hat sie eine geführte Expedition in den Kuhstall der Familie Denissen unternommen – vom Melkstand bis zu Kälberkindergarten. Stille vorge-

fahren mit dem Traktor.

Vor sieben Jahren hat der regionale Tourismusverein „Lewitz“ die „Tüffelwochen“ ins Leben gerufen. „Wir wollten den Züchtern wieder mehr Raum geben, der Einzelhandel diktiert vieles“, erklärt der Vorsitzende. „Da wollten wir gegensteuern.“ Und natürlich auch, um regionale Produkte bekannter zu machen.

Die Liebhaber der Knolle dürfen sich schon freuen: Das Finale der achten Auflage der Tüffel-Wochen 2020 wird auf dem Kinderbauernhof Zielitz bei Sukow stattfinden, verkündet Rainer Mönch.

Bei der sechsjährigen Liah gibt es heute Abend Reibekuchen. Beim Glücksrad hat sie einen von 200 Kartoffelsäcken gewonnen. Na, dann guten Appetit!

## Ein mutiger Sänger

Martin Prohn leitete Postgesangsverein nach Ausfall der Chorleiterin

**LUDWIGSLUST** Ereignisreicher Herbst für den Postgesangsverein Ludwigslust. Die Frauen und Männer gestalten nicht nur den Stadtball für das Ehrenamt in der Stadthalle musikalisch, auch beim Landeschorfest in Wismar konnten die Sängerinnen und Sänger dabei sein.

Was macht man aber, wenn die Chorleiterin ausfällt? „Normalerweise übernimmt dann ein Stellvertreter. Wenn es diesen aber nicht gibt, dann kann man entweder absagen oder aber es findet sich ein Mutiger, der sich bereiterklärt, diese Verantwortung zu übernehmen“, erklärt die Vereinsvorsitzende Christel Edelmann, die beim Stadtball mit dem Ehrenamtsdiplom ausgezeichnet wurde. „Der Postgesangsverein hatte Glück. Unser Sänger Martin Prohn war dazu bereit, uns sicher durch das Programm zu führen.“ Am Landeschorfest



Die Sängerinnen und Sänger des Postgesangsvereins Ludwigslust beim Landeschorfest. FOTO: EDELMANN

nahmen insgesamt 20 Chöre teil. Die Auftritte fanden in der St. Georgen Kirche und im Fürstenhof statt. „Die Aufregung unter uns Sängerinnen und Sängern war sehr groß, zumal unser Chor die Veranstaltung im Fürstenhof eröffnen sollte. Aber als wir dann auf der Bühne standen und merkten, dass wir die Zuhörer mit unserem Programm und besonders mit den solistischen Darbietun-

gen begeistern konnten, war alle Aufregung verschwunden“, so Christel Edelmann. Danach verbrachten die Ludwigsluster Sänger noch einen wunderschönen Tag bei reichlich Sonnenschein und genossen die verschiedenen Auftritte der anderen Chöre.

Der Vorstand möchte sich bei allen Sängerinnen und Sängern bedanken. Ein besonderer Dank geht an Martin Prohn. *katt*

## Über Kostenfallen und Cybermobbing

**LUDWIGSLUST** Thomas Feibel aus Berlin kommt am 15. November erneut ins Zebef nach Ludwigslust. Um 19 Uhr wird der Experte unter dem Titel „Jetzt pack doch mal das Handy weg“ kompetent und unterhaltsam über den Medienkonsum der Kinder und den Erziehungsalltag der Eltern sprechen.

Brauchen Neue Medien wirklich neue Erziehungsmedien? Zudem gibt es Tipps und Hinweise über Kostenfallen, Cybermobbing und weitere Risiken.

Thomas Feibel leitet das Büro für Kindermedien in Berlin und ist der führende Journalist in Sachen Kinder und Computer in Deutschland. Er war vor zwei Jahren bereits zu Gast im Zebef, damals war das Interesse so groß, dass das Platzangebot im Saal des Mehrgenerationenhauses nicht ausreichte. Der Vortrag ist kostenlos, um Anmeldung unter Telefon 03874-571800

oder zebef@zebef.de wird gebeten. Bereits eine Woche später, am 22. November von 16 bis 17.30 Uhr, findet ein Eltern-Kind-Workshop mit Thomas Feibel im Zebef statt. Die „Werkstatt Neue Medien“ ist ein informatives und zugleich unterhaltsames Seminar, das sich an Eltern und Kinder richtet. Neben einer thematischen Einführung geht es um das Ausprobieren und Kennenlernen verschiedener Spiele und Apps und den Austausch darüber. Auch hier gibt es viele Tipps zu Sicherheit und Schutz.

Das Seminar dauert 90 Minuten, die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung sinnvoll. Der Teilnahmebeitrag beträgt fünf Euro pro Eltern-Kind-Paar. Selbstverständlich können auch Großeltern mit ihren Enkeln dieses Seminar besuchen. Anmeldung per Telefon 03874/571800 oder unter zebef@zebef.de.

### Termin

### Plattsacker laden ein

**VIELANK** Unter dem Motto „Up Platt und kunterbunt, geht dat bi uns hier rund“ finden am Sonnabend, dem 2. November, um 19.30 Uhr mit anschließendem Tanz und am Sonntag, dem 3. November, um 16 Uhr zwei neue plattdeutsche Veranstaltungen im Vielanker Brauhaus statt. Zuvor gibt es Kaffee und Kuchen. Für diese Veranstaltungen können Interessierte noch Karten kaufen. Die Vielanker Plattsacker wiederholen das Programm am 11./12. Januar 2020 jeweils am Nachmittag. Einlass um 14.30 Uhr, Programmbeginn ist um 16 Uhr.